Carolyn Macmillan
Fraktionsvorsitzende

Norbert Buchta
Fraktionsvorsitzender

5. November 2026

Pressemitteilung
Bierpinsel: Es reicht!
SPD fordert Prüfung des Heimfalls

Der Bierpinsel in der Steglitzer Schloßstraße war einst eine Ikone der Westberliner Pop-Art-Architektur. Weithin sichtbar sollte er einen wichtigen Verkehrsknoten markieren: Im Untergeschoss zwei U-Bahnlinien, ebenerdig eine der beliebtesten Einkaufsstraßen der Stadt, darüber die Autobahnbrücke der A104. Konsum, Fortschritt, Geschwindigkeit – schneller, höher, weiter. Das ist lange her. Weder die zweite U-Bahnlinie noch die Autobahnverbindung sind je Wirklichkeit geworden. Die Schloßstraße kämpft mit Leerstand, die BVG kommt seit Jahren nicht mit der Sanierung des U-Bahnhofs voran, der Turm steht seit 20 Jahren leer und gammelt vor sich hin. Aus einem optimistischen Zukunftsversprechen ist ein Schandfleck geworden.

Eines der Probleme beim Bierpinsel ist die komplizierte Eigentümerstruktur: Der Bahnhof gehört der BVG, Grundstück und Brücke dem Land Berlin und der Turm einem Privateigentümer. Dieser hat mit dem Land einen Erbbaurechtsvertrag geschlossen, würde das Filetgrundstück in der Mitte der Schloßstraße aber am liebsten erwerben. Um dem Wunsch Nachdruck zu verleihen, lässt er das Gebäude leerstehen – eine Taktik, die er nicht nur beim Bierpinsel, sondern auch bei der Ladenpassage in der Brieger Straße anwendet.

Handelte es sich bislang vor allem um ein ästhetisches Problem, ist seit dem 20. September klar, dass der Bierpinsel durch den jahrelangen Verfall zu einer Gefahr für Passanten und Verkehr geworden ist: Ein Fassadenteil löste sich und krachte zu Boden. Ein Glücksfall, dass niemand verletzt oder gar getötet wurde – was wohl auch damit zusammenhing, dass an jenem Sonntagabend die Geschäfte geschlossen waren.

Die SPD-Fraktion fordert den zuständigen Baustadtrat auf, endlich ins Handeln zu kommen: »Der Bezirk darf sich nicht erpressbar machen. Es wird Zeit, dem Unternehmen und seinem Geschäftsführer klarzumachen, dass ein Verkauf des Grundstücks unwiderruflich vom Tisch ist«, erklärt die Fraktionsvorsitzende Carolyn Macmillan. »Der Bezirk hat lange versucht, dem Eigentümer durch die Gestattung einer alternativen Nutzung des Gebäudes entgegenzukommen. Offenbar hat das einen falschen Eindruck erweckt. Der Zustand des Bierpinsels stellt mittlerweile eine mutwillige Gefährdung der Bürgerinnen und Bürger dar. Damit ist eine rote Linie überschritten, der Eigentümer muss zur Verantwortung gezogen werden!«

Die SPD-Fraktion fordert daher das Land und den Bezirk auf, unverzüglich alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen zu ergreifen, um den Eigentümer zur Sanierung zu bewegen – oder diese notfalls selbst durchzuführen. Dazu gehöre auch eine Prüfung des sogenannten Heimfalls: »Nach dem Erbbaurechtsvertrag ist der Eigentümer verpflichtet, das Gebäude im guten baulichen Zustand zu erhalten. Dagegen wird seit vielen Jahren verstoßen«, so Macmillan. Für die Prüfung sei die Abteilung Facility Management zuständig: »Die Tatsache, dass inzwischen Fassadenteile herunterfallen, begründet unserer Ansicht nach einen neuen Heimfallanspruch. Wir fordern die Bezirksbürgermeisterin auf, die Prüfung unverzüglich zu veranlassen!«

SPD-Fraktion Steglitz-Zehlendorf • Kirchstraße 1/3 • 14163 Berlin
Telefon: (030) 90 299 53 17 • Fax: (030) 90 299 61 90
E-Mail: post@spd-fraktion-steglitz-zehlendorf.de

www.instagram.com/SPDfraktionSZ
www.facebook.com/SPDfraktionSZ
www.spd-fraktion-steglitz-zehlendorf.de